

# ABWASSERSANIERUNG DER GEMEINDE WINTGER

## STAND - AUSBLICK

2022 - 2023



Syndicat Intercommunal  
de Dépollution des Eaux  
résiduaire du Nord



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et du Développement durable

Fonds pour la gestion de l'eau

## MOT DE LA MINISTRE



**Joëlle WELFRING**

Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable

© Foto : Ann Sophie Lindström

Source de vie, l'eau est certainement la ressource naturelle la plus précieuse et la plus indispensable à l'Homme et à tous les êtres vivants. Disposer d'une eau de bonne qualité et en quantité suffisante est donc un atout majeur pour le bon développement de notre société. Or, pendant trop longtemps la protection des ressources en eau a été négligée. Que ce soit par l'apport d'éléments nutritifs tels que le phosphore et l'azote, mais aussi par des micropolluants tels que les médicaments et les pesticides, les cours d'eaux reflètent l'évolution de nos sociétés. La protection des cours d'eau est dès lors plus que jamais essentielle. Que ce soit la renaturation de cours d'eau en leur redonnant plus d'espace pour qu'ils puissent s'écouler le plus naturellement possible, en diminuant les pressions de nos activités industrielles et agricoles ou en assurant un traitement efficace des eaux usées, tout le monde peut contribuer à la protection de l'eau.

En matière d'assainissement des eaux urbaines, le SIDEN et la commune de Wintrange sont des acteurs clés qui ont entamé un très ambitieux programme de mesures. Étant la commune luxembourgeoise avec la plus grande superficie, la commune de Wintrange a un défi particulièrement élevé. En effet, la Commune compte pas moins de 27 localités, pour une surface de 113 km<sup>2</sup> et une faible densité de population. Cette

particularité géographique impose la construction de nombreux ouvrages d'assainissement, à savoir des stations d'épurations, des collecteurs, des bassins d'orages, stations de pompage, etc.

Malgré ce défi colossal, le SIDEN et la commune sont particulièrement motivés et efficaces. Au total 31 mesures ont d'ores et déjà été exécutées. Il s'agit entre autre de la construction :

- de nouvelles stations d'épurations à Boevange, à Troine et à Brachtenbach,
- de nouveaux bassins d'orages à Lullange, Boevange, Wintrange, Hamiville, Derenbach, Troine, Troine-Route et Allerborn,
- de collecteurs à Deiffelt, Boevange, Hamiville, Derenbach, Allerborn, Troine et Troine-Route, ainsi que
- de stations de pompage à Hamiville, Féitsch, Allerborn, Crendal et Troine.

A cela s'ajoutent d'autres réalisations tels que le déversoir d'orage de Doennange, la conduite de refoulement Féitsch-Allerborn ou encore le canal de rétention de Crendal.

A cette longue liste de mesures déjà réalisées, 42 autres ouvrages sont en cours de planification et de construction à travers toute la commune, à savoir à Schimpach, Weiler, Sassel, Oberwampach, Niederwampach, Boxhorn, Rumlange,

Stockem, Emeschbaach, Derenbach ou encore à Hoffelt.

Bien qu'indispensables, il est évident que ces investissements représentent néanmoins un coût important pour la commune. Dès lors, le Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable soutient financièrement la réalisation de toutes ces mesures. En fonction de la date à laquelle ces mesures sont exécutées, le Fonds pour la gestion de l'eau cofinance ces travaux à hauteur de 50 à 90 % des coûts éligibles. Au total, le Fonds pour la gestion de l'eau a accordé à la commune de Wintrange une participation étatique à hauteur d'environ 40 millions pour la réalisation de mesures en relation avec l'assainissement des eaux usées.

Je tiens dès lors à féliciter et à remercier très chaleureusement la commune de Wintrange, le syndicat du SIDEN ainsi que leur personnel et toutes les personnes impliquées pour la réalisation de cet impressionnant travail. Grâce au travail continu de la commune de Wintrange et du SIDEN le Luxembourg a fait de grands progrès en matière d'assainissement des eaux usées et ils contribuent ainsi activement à la protection de nos ressources en eau.

**Joëlle WELFRING**  
Umweltministerin



## VORWORT DES PRÄSIDENTEN



**Aly KAES**  
Präsident des SIDEN

Die Modernisierung der Abwasserinfrastruktur der Gemeinde Wintger begann im Jahr 2006 mit dem Beitritt der Gemeinde zum SIDEN.

Zu diesem Zeitpunkt verfügte die Gemeinde kaum über eine vorschriftsmäßige Infrastruktur für die Abwasserentsorgung. Der Rückstand in diesem Bereich war 2006 beträchtlich und die Entwicklung der verschiedenen Ortschaften wurde aufgrund der fehlenden Abwasserinfrastruktur gehemmt.

Die Topografie der Region und die Entfernung zwischen den einzelnen Orten der Gemeinde erforderten zudem ausgefeilte technische Lösungen, dies um sowohl eine wirtschaftliche als auch eine umweltfreundliche Abwasserentsorgung zu garantieren.

Die Herausforderungen waren also bekannt und unser Abwasserverband SIDEN stellte zusammen mit den lokalen Politikern beträchtliche Mittel bereit, um die Abwasserentsorgung und -aufbereitung im Gemeindegebiet auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Einweihung der neuen Kläranlage in Trothen stellt einen Meilenstein der seit 2006 unternommenen Anstren-

gungen dar. Dennoch müssen noch Kläranlagen mit Regenentlastungsbauwerken in Brachtenbach sowie in Sassel gebaut und verschiedene Kläranlagen modernisiert werden um das gesamte Abwasser der Gemeinde gemäß den nationalen und internationalen Vorgaben zu reinigen.

Die Kläranlage mit ihren Regenüberlaufbecken, die an diesem Tag offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden, ersetzen somit nicht nur eine durch die technische und demografische Entwicklung überholte Infrastruktur, sondern stellen vor allem ein Kernstück in der Abwasserentsorgung und im Erreichen eines guten Zustands der Gewässer unseres Landes dar.

Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre werden die Geschichte, die Technik und die Finanzierung der verschiedenen Projekte näher erläutert.

Es ist jedoch wichtig, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern sich mehr mit der Zukunft zu beschäftigen. Die technische Entwicklung im Bereich der Abwasserentsorgung schreitet rasant voran. Die fortschrittliche Abwasserbehandlung bzw. Techniken zur Rückgewinnung von Rohstof-

fen wie Phosphor und das Recycling von Bioprodukten aus verschmutztem Wasser sind vielversprechende Strategien für die Zukunft.

Auch der Bereich der Klärschlammbewirtschaftung wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen. Die ersten Schlussfolgerungen der nationalen Schlammstudie des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

Schließlich möchte ich die Gemeindeverantwortlichen für ihre Verbundenheit und Unterstützung der im SIDEN gebündelten Idee der Solidarität beglückwünschen. Den Mitarbeitern der Gemeinde Wintger und des SIDEN sowie allen anderen betroffenen Akteuren und Verwaltungen gilt mein tiefer Respekt für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unserer Wasserläufe und unserer Umwelt.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Lektüre.

**Aly KAES**  
Präsident des SIDEN



## DANKSAGUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



**Marcel THOMMES**

Bürgermeister der Gemeinde Wintger

Im Jahre 2006 ist die Gemeinde Wintger dem Abwassersyndikat Siden beigetreten. Es war der Beginn einer enormen Aufgabe, die eigentlich schon einige Jahre vorher hätte in Angriff genommen werden sollen. Die Ausgangslage war klar: in praktisch allen 27 Ortschaften der Gemeinde waren die Installationen zur Reinigung der Abwässer in einem veralteten Zustand.

Die vor Jahrzehnten errichteten Anlagen waren der stets zunehmenden Abwasserlast für die fließenden Gewässer nicht mehr gewachsen. Die Vergrößerung der Ortschaften konnte nicht aufgehalten werden, und die Bäche in und um die Dörfer, die in früheren Zeiten der Reichtum einer armen Bevölkerung waren, litten immer mehr unter dem Zulauf von belastetem Abwasser.

Für die Gemeinde war es vor allem wichtig, dass sie sich auf die Erfahrungen des damals bereits mehr als zehn Jahre bestehenden Abwassersyndikats des Nordens berufen konnte, da sie selbst nicht in der Lage war, eigenständig die sich ihr stellende Mammutaufgabe in Angriff zu nehmen und zu erledigen. Wichtig war ebenfalls die Intervention der zuständigen staatlichen Instanzen, deren Aufgabe es ist, die Bestimmungen der europäischen Direktiven und der sich daraus ableitenden nationalen Gesetzgebung über den Schutz der Gewässer umzusetzen.

Eine weitere Einforderung zur unverzüglichen Inangriffnahme der sich stellenden

Mission waren die vom Staat zur Verfügung gestellten Finanzmittel, die damals noch bei satten 90 Prozent der Ausgaben lagen.

Nach dem Aufstellen eines Gesamtplans, der sämtliche in Betracht zu ziehenden Begebenheiten zu berücksichtigen hatte, begannen die Planungen der verschiedenen zu errichtenden Anlagen, dies in Zusammenarbeit mit den Ingenieurbüros und den staatlichen Dienststellen der Natur- sowie der Wasserverwaltung.

Laut einer ursprünglichen Fassung des Lösungsansatzes zur Sanierung der Ortschaften Trotten, Trotten-Straße, Allerborn und Crendal sollten die zu reinigenden Abwasser über Regenüberlaufbecken und Pumpstationen zur Kläranlage Boegen gebracht werden. Die Anwendung von erweiterten Auflagen seitens der zuständigen Verwaltung und einer vorsichtigeren Handlungsweise bezüglich der Ausscheidung der gereinigten Gewässer in die dortige « Kirelbaach » führte zum Entschluss in Trotten eine eigene Kläranlage für die genannten Dörfer zu bauen.

Die sich in einer doch recht sensiblen Lage in einem Natura-2000-Gebiet befindliche Schutzzone brachte einiges Kopfzerbrechen hinsichtlich der Implantation der zu erstellenden Installationen. Zufriedenstellende Lösungen konnten gefunden werden, und ein allgemeines Dankeschön gehört den Besitzern und Pächtern der zur Verfügung gestellten Grundstücke zum Bau der Anlagen und der Rohrleitungen.

Im Zuge der Erstellung der neuen performanten Anlagen in Trotten konnte die dortige « Trätterbaach » einer sich über einem Jahrzehnt geplanten Renaturierung zugeführt werden, wobei letztendlich nach langen Verhandlungen mit den staatlichen Instanzen, und im guten Einvernehmen mit den betroffenen Anrainern, die Arbeiten zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführt werden konnten. Somit wurde der « Trätterbaach » wieder der Stellenwert zurückgegeben, den sie seit jeher beanspruchte, nämlich ein belebendes Element inmitten der Ortschaft Trotten zu sein.

Abgeschlossen sind die Arbeiten zur Sanierung in der Gemeinde Wintger jedoch noch nicht. Es verbleiben noch mehrere Jahre, um die sich auf dem Gebiet der Gemeinde befindlichen Flüsse und Bäche in einen Zustand zu versetzen, welcher es erlauben wird, sich an einer gut geschützten Natur zu erfreuen.

Ein Dankeschön seitens der Verantwortlichen der Gemeinde geht an die Planer und die ausführenden Unternehmen, an die eigenen Mitarbeiter, an die Verantwortlichen und die Mitarbeiter des Abwasserverbandes, sowie an die Vertreter der staatlichen Behörden für die Hilfestellung bei der Bewältigung einer für die Gemeinde Wintger und ihre Einwohner doch lebenswichtigen Aufgabe.

**Marcel THOMMES**

Bürgermeister der Gemeinde Wintger

## DIE ABWASSERSAMMLUNG DER ANGESCHLOSSENEN ORTSCHAFTEN

Vor mehr als zehn Jahren hat die Gemeinde Winzrange damit begonnen, ihre Kläranlagen, aber auch die Kanalisationsnetze, einschließlich der Regenüberlaufbecken und Pumpstationen, auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Zuvor hatte jede Ortschaft seit Mitte der 1970er Jahre ihre eigene Kläranlage. Derzeit gibt es drei Einzugsgebiete mit funktionierenden Kläranlagen: Boevange im Jahr 2013, Trotten im Jahr 2017 und Brachtenbach im Jahr 2021. Das Einzugsgebiet, das auf die Anlage in Sassel einleitet, befindet sich derzeit im Bau. Die voraussichtliche Inbetriebnahme der Kläranlage Sassel ist für 2023 geplant, die Arbeiten am Netz sollen sich ihrerseits bis Ende 2025 erstrecken.

Zusätzlich ist vorgesehen, die Ortschaften Weiler, Hoffelt und Hamiville an das Abwassersystem anzuschließen, das in die Kläranlage von Sassel mündet. Damit dieses Projekt umgesetzt werden kann, müssen die Ergebnisse der verschiedenen erforderlichen Studien und insbesondere der Umweltverträglichkeitsprüfung abgewartet werden.

Die letzte Abwassergruppe, die noch mit einer modernen Kläranlage ausgestattet werden muss, ist schließlich die von Schimpach. Die Arbeiten sollen in Kürze beginnen, damit die neue Kläranlage in Schimpach im Laufe des Jahres 2027 in Betrieb genommen werden kann.

Die drei Kläranlagen von Helzingen, Hoffelt und Weiler wurden in den 1980ziger Jahren als unbelüftete Weieranlagen angelegt und müssen nun modernisiert werden.

In Kürze wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung beginnen, um den besten Standort für die künftige(n) Kläranlage(n) dieser Ortschaften zu ermitteln.

Eine mögliche Variante hierfür wäre der Anschluss der drei Ortschaften an das Abwassernetz der Kläranlage von Sassel durchzuführen.



Kläranlage Boegen



Kläranlage Schimpach



Rüb + PW Heisdorf



Luftbild Kläranlage Brachtenbach



Kläranlage Helzingen



Kläranlage Hoffelt



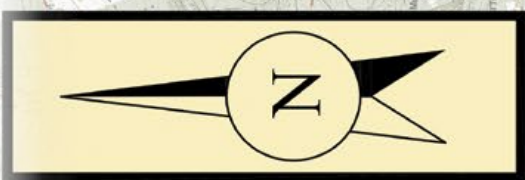
Kläranlage Weiler



# GENERALENTWÄSSERUNGSPLAN DER GEMEINDE WINTGER

(mit Angabe der Inbetriebnahmen oder zukünftigen Fertigstellungen)

Kennwerte Gemeng Wëntger	
Fläch	113 km <sup>2</sup>
Uertschaften	27
Awunner	4.600 Personen
Maximal Schmutzfracht	9.800 AWG
Müttel Schmutzfracht	5.650 AWG



# B

# L

**KA Helzen**  
momentan: 200 AWG  
geplant: 300 AWG

**KA Houfelt**  
momentan: 250 AWG  
geplant: 500 AWG

**KA Weiler**  
200 AWG

**KA Saassel**  
2000 AWG

2028  
**HELZEN**

2028  
**HOUFELT**

2028  
**WEILER**

2023  
**SAASSEL**

2023  
**AASSELBUR**

2023  
**EMESCHBAACH**

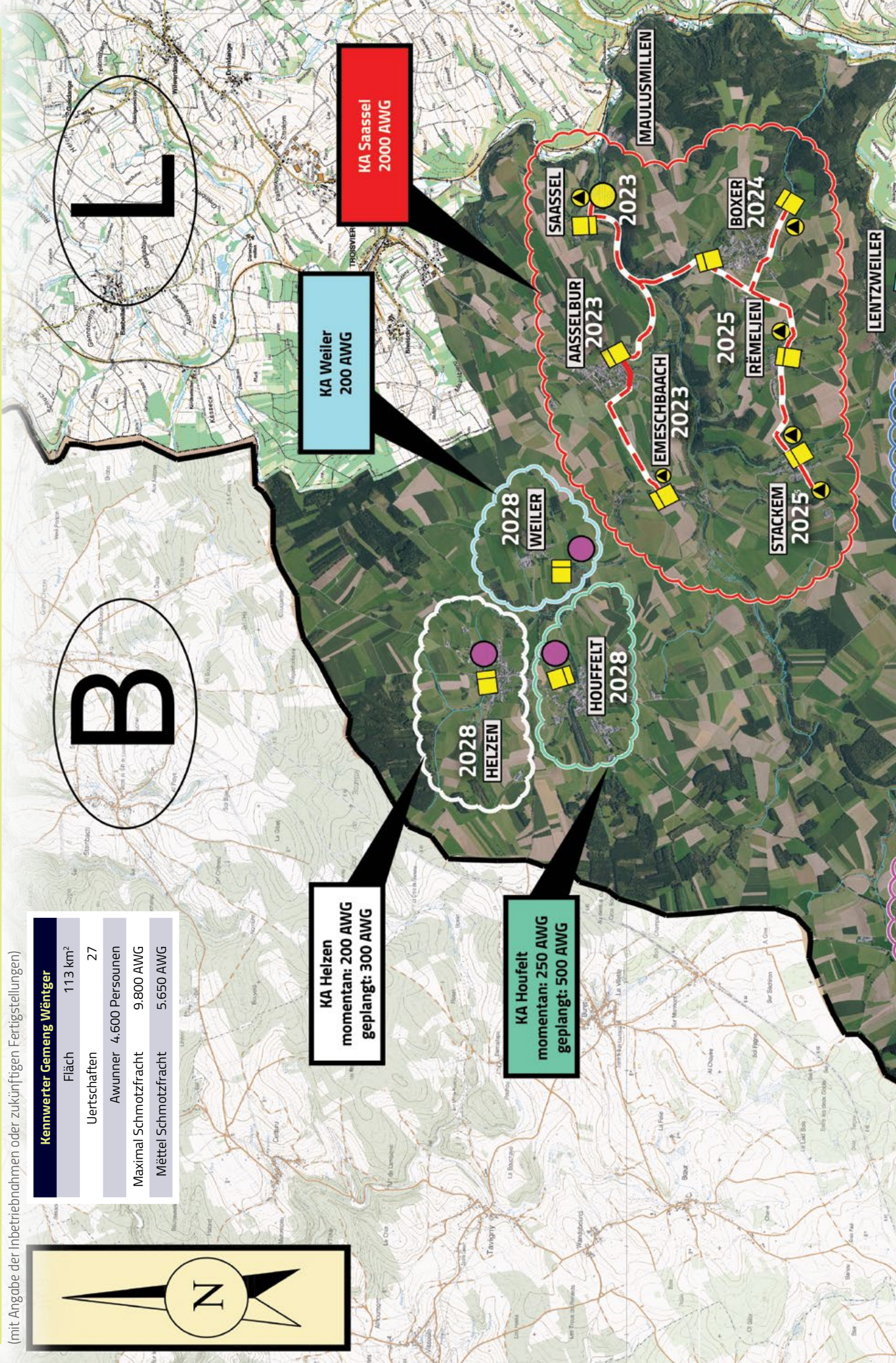
2025  
**REMELIEN**

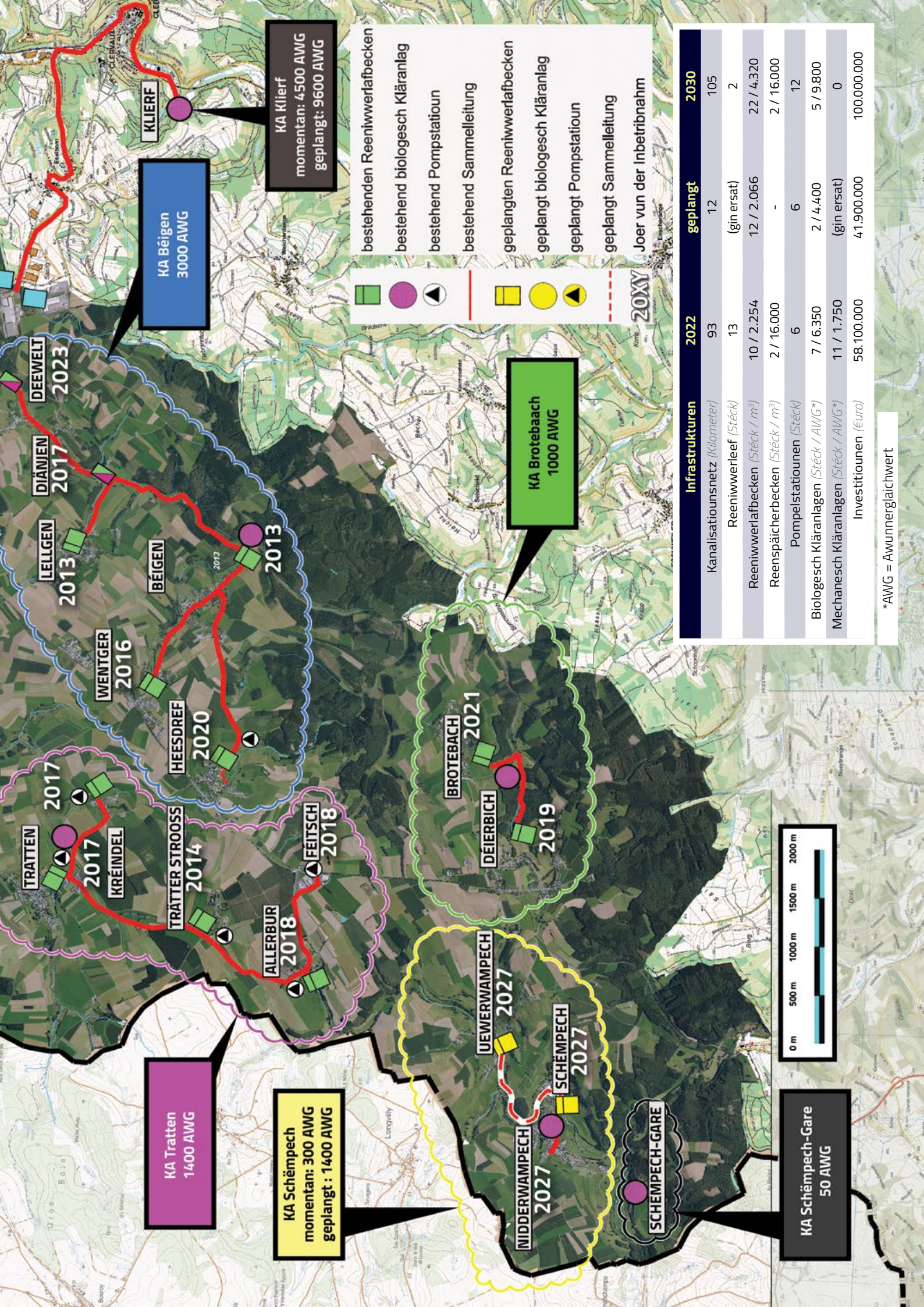
2025  
**STACKEM**

2024  
**BOXER**

MAULUSMILLEN

LENTZWEILER





**KA Tratten**  
1400 AWG

**KA Schämpech**  
momentan: 300 AWG  
geplangt : 1400 AWG

**NIDDERWAMPECH**  
2027

**UEWERWAMPECH**  
2027

**SCHEMPECH**  
2027

**SCHEMPECH-GARE**

**KA Schämpech-Gare**  
50 AWG

**BROTEBACH**  
2021

**DEIERBICH**  
2019

**KA Brotebaach**  
1000 AWG

**BEÏGEN**  
2013

**KA Béigen**  
3000 AWG

**FEITSCH**  
2018

**ALLERBUR**  
2018

**TRATTER STROOSS**  
2014

**KREÏNDEL**  
2017

**TRATTEN**  
2017

**HEESDREF**  
2020

**WENTGER**  
2016

**LEILGEN**  
2013

**DIÄMÏEN**  
2017

**DEEWELT**  
2023

**KLIERF**

**KA Klierf**  
momentan: 4500 AWG  
geplangt: 9600 AWG

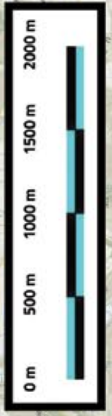
**20XY**

bestehenden Reeniwerlafbecken  
bestehend biologesch Kläranlag  
bestehend Pompstation  
bestehend Sammelleitung  
geplangten Reeniwerlafbecken  
geplangt biologesch Kläranlag  
geplangt Pompstation  
geplangt Sammelleitung

Joer vun der Inbetriebnahm

Infrastrukturen	2022	geplangt	2030
Kanalisatiounsnetz (Kilometer)	93	12	105
Reeniwerleef (Stéck)	13	(gin ersat)	2
Reeniwerlafbecken (Stéck / m <sup>3</sup> )	10 / 2.254	12 / 2.066	22 / 4.320
Reenspächerbecken (Stéck / m <sup>3</sup> )	2 / 16.000	-	2 / 16.000
Pompstationen (Stéck)	6	6	12
Biologesch Kläranlagen (Stéck / AWG*)	7 / 6.350	2 / 4.400	5 / 9.800
Mechanesch Kläranlagen (Stéck / AWG*)	11 / 1.750	(gin ersat)	0
Investitiounen (Euro)	58.100.000	41.900.000	100.000.000

\*AWG = Awunnergleichwert

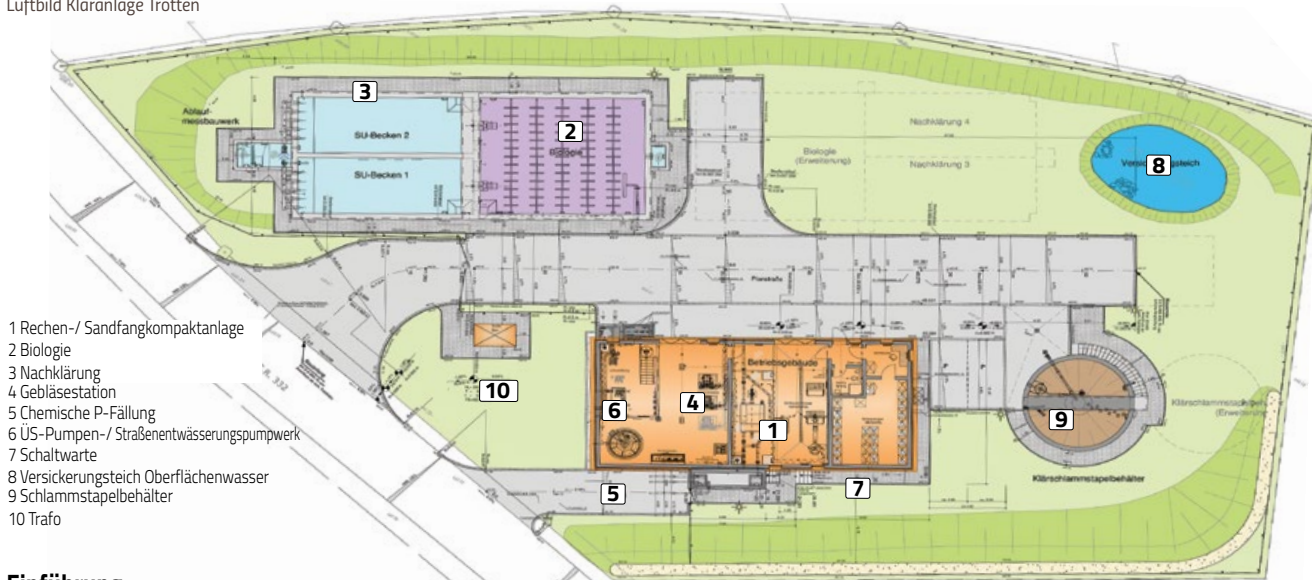


# DIE KLÄRANLAGE TROTTEN

**Einzugsgebiet:** Trotten, Trotten-Straße, Crendal, Allerborn und Féitsch



Luftbild Kläranlage Trotten



## Einführung

Die Arbeiten zum Bau der Kläranlage Trotten wurden im Oktober 2015 in Angriff genommen.

Im Oktober 2017 wurden die ersten Abwässer in die Kläranlage eingeleitet. Zu dem Moment waren dann die Ortschaften Trotten, Trotten-Straße und Crendal angeschlossen.



Schlammstapelbehälter

Spezifikationen	Werte
Ausbaugröße	1.400 EWG
Trockenwetterzufluss	40 m <sup>3</sup> /h
Maximaler Regenwasserzufluss	65 m <sup>3</sup> /h
Volumen Biologie	610 m <sup>3</sup>
Volumen SU-Becken	2 x 270 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Trotten	235 m <sup>3</sup>

Der Anschluss der Ortschaften Allerborn und Féitsch erfolgte 2018. Insgesamt ist die Kläranlage für eine Schmutzfracht von 1.400 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt.

## Mechanische Vorbehandlung

Zunächst durchfließen die Abwässer die mechanische Vorbehandlung, die als Kompaktanlage ausgeführt ist. Hier werden mittels einer Rechenanlage Stoffe > 5 mm entnommen. Des Weiteren wird das Abwasser in der gleichen Anlage von Sand und Fett befreit. Die hier anfallenden Abfälle werden gewaschen, gepresst, in Containern gesammelt und anschliessend zur Deponie gefahren.



Biologische Reinigung KA Trotten

# DIE KLÄRANLAGE TROTTEN



Mechanische Vorreinigung

## Phosphatfällung

Bevor die Abwässer nun der biologischen Reinigungsstufe zugeführt werden, werden durch Zusatz von Aluminiumsalzen die Phosphorverbindungen chemisch aufgetrennt. Die Ausfällung und Abtrennung des dabei entstehenden Phosphatschlammes erfolgt gemeinsam mit dem Belebtschlamm der Biologie.

## Biologische Reinigung

In der anschließenden biologischen Reinigung werden Kohlen- und Stickstoffverbindungen abgebaut. Dies geschieht nach dem sogenannten BIOCOS®-Verfahren. Im Belebungsbecken wird über Belüfterkerzen Sauerstoff eingeblasen. Dies erfolgt mittels Drehkolbengebläse, die im Betriebsgebäude untergebracht sind.

Der eingeblasene Sauerstoff ermöglicht es den Bakterien die Schmutzstoffe aufzunehmen. Pro Belebungsbecken gibt es zwei sogenannte SU-Becken (SU=Sedimentation/Umwälzung). Diese werden jeweils alternativ genutzt. Während das eine Becken sich in der Absetzphase befindet, in der sich der Schlamm absetzt und das gereinigte Abwasser abfließt, wird das Volumen des zweiten Beckens mit umgewälzt und für die Sauerstoffaufnahme mitgenutzt.

Nach der biologischen Stufe wird das gereinigte Abwasser dem Vorfluter Trätterbaach zugeleitet.

## Regenüberlaufbecken Trotten und Crendal

Parallel zur Kläranlage Trotten wurden auch die Regenüberlaufbecken in Trotten und Crendal gebaut. Hier werden die Abwässer im Regenfall



Überschussschlamm Pumpen



Gebläsestation



Kanalarbeiten Trotten

aufgefangen und anschliessend mittels Pumpen der Kläranlage gedrosselt zugeführt.

## Schlammbehandlung

Der anfallende Überschussschlamm wird im trichterförmigen Schlammstapelbehälter gesammelt und dort statisch eingedickt. Der eingedickte Schlamm wird periodisch zur Entwässerung zur Kläranlage Boevange gebracht.



Schlammstapelbehälter KA Trotten



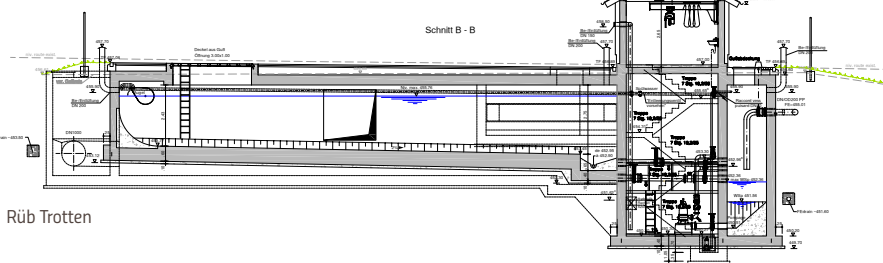
Aushubarbeiten Rüb Trotten



Rüb Crendal

## Schaltwarte

Die Kläranlage Trotten wird über ein zentrales vernetztes Computersystem gesteuert und überwacht. Die permanente Anwesenheit von Personal ist nicht erforderlich. Eventuelle Probleme werden Tag und Nacht automatisch an den Bereitschaftsdienst gemeldet, sodass ein Eingreifen vom SIDEN-Personal gezielt und direkt erfolgen kann.



Rüb Trotten



Rüb Crendal



Rüb Trotten-Straße



Rüb Allerborn



Rüb Trotten

# DIE KLÄRANLAGE SASSEL

**Einzugsgebiet:** Sassel, Asselborn, Emeschbach, Boxhorn, Rumlange und Stockem.



Kläranlage Sassel



## Einführung

Die Arbeiten zum Bau der Kläranlage Sassel sind im Herbst 2019 ausgeschrieben und 2020 in Angriff genommen worden. Die Kläranlage ist für eine Schmutzfracht von 2.000 EW (Einwohnerwerte) ausgelegt.

Im Endzustand werden die Ortschaften Sassel, Asselborn, Emeschbach, Boxhorn, Rumlange und Stockem angeschlossen sein. Parallel zur Kläranlage werden auch die Arbeiten an den Verbindungssammellern, den Regenüberlaufbecken und den Abwasserpumpwerken ausgeführt.

## Funktionsbeschreibung

Die Funktionsweise der Kläranlage Sassel ist identisch zu der von Trotten. (siehe Seite 08-09).

Neben den Arbeiten an der Kläranlage wurde parallel damit begonnen die Ortschaften Emeschbaach, Asselborn und Sassel an die neue Kläranlage anzuschliessen. Dafür wird in jedem dieser Ortschaften ein Regenüberlaufbecken errichtet. Ausserdem werden neue Sammler zur neuen Kläranlage verlegt. In Sassel werden



Kanalverlegearbeiten in Sassel

die Sammler sowie die Anschlussleitungen (Strom, Trinkwasser und Post) in Richtung Kläranlage verlegt.

Spezifikationen	Werte
Ausbaugrösse	2000 EWG
Trockenwetterzufluss	89,6 m <sup>3</sup> /h
Maximaler Regenwasserzufluss	112,7 m <sup>3</sup> /h
Volumen Biologie	615 m <sup>3</sup>
Volumen SU-Becken	2 x 420 m <sup>3</sup>
Speichervolumen Schlammbehälter	268 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Sassel	35 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Asselborn	300 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Emeschbach	180 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Boxhorn-Nord	400 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Boxhorn-Süd	90 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Rumlange	163 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Stockem	170 m <sup>3</sup>

Im Winter 2022/2023 wird mit umfangreichen Straßen und Infrastrukturarbeiten in Boxhorn begonnen. Im Frühjahr 2023 werden ausserdem die Arbeiten an den beiden Regenüberlaufbecken in Boxhorn beginnen.

Anschliessend werden die restlichen Arbeiten in Stockem und Rumlange in Angriff genommen.



Rüb Asselborn



Rüb Emeschbaach



## DIE KLÄRANLAGE BRACHTENBACH

Der Bau der Kläranlage in Brachtenbach hat 2018 begonnen. Die Anlage ist 2021 in Betrieb genommen worden und klärt nun die Abwässer der Ortschaften Derenbach und Brachtenbach.

Sie verfügt über eine Reinigungsleistung von 1.000 EW. Die Funktionsweise dieser Kläranlage ist identisch zu den Anlagen von Trotten und Sassel.



RÜB Brachtenbach

Spezifikationen	Werte
Ausbaugrösse	1000 EW
Trockenwetterzufluss	15,5 m <sup>3</sup> /h
Maximaler Regenwasserzufluss	65 m <sup>3</sup> /h
Volumen Biologie	303 m <sup>3</sup>
Volumen SU-Becken	2 x 220 m <sup>3</sup>
Speichervolumen Schlammbehälter	300 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Derenbach	283 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Brachtenbach	236 m <sup>3</sup>



Kläranlage Brachtenbach



Luftbild Kläranlage Brachtenbach



RÜB Derenbach

## DIE KLÄRANLAGE SCHIMPACH

**Einzugsgebiet:** Schimpach, Oberwampach und Niederwampach.

Das detaillierte Projekt für die Kläranlage Schimpach stammt von Dezember 2017 und wurde im November 2020 aktualisiert.

Im aktualisierten Projekt wird die Anlage von 500 EW auf 1.400 EW erhöht, da die Ortschaft Oberwampach an die neue Anlage in Schimpach angeschlossen wird.

Die biologische Behandlungsstufe wird verdoppelt und aus zwei parallel beschickten Strassen bestehen. Das Projekt tritt nun in die Genehmigungsphase ein, insbesondere in die Phase, die mit der Umweltverträglichkeitsprüfung verbunden ist.

Der nächste Schritt ist die Ausschreibung des Projekts, das voraussichtlich 2024 / 2025 abgeschlossen sein wird.

Spezifikationen	Werte
Ausbaugrösse	1400 EW
Trockenwetterzufluss	14,5 m <sup>3</sup> /h
Maximaler Regenwasserzufluss	61 m <sup>3</sup> /h
Volumen Biologie	450 m <sup>3</sup>
Volumen SU-Becken	2 x 280 m <sup>3</sup>
Speichervolumen Schlammbehälter	300 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Schimpach	120 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Niederwampach	80 m <sup>3</sup>
Regenüberlaufbecken Oberwampach	255 m <sup>3</sup>



Kläranlage Schimpach



Rechenanlage und biologische Behandlungsstufe



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et du Développement durable

Fonds pour la gestion de l'eau

